

# Abstract

## **Titel: Reporting nach Best Practice für Non-Profit-Organisationen**

**Kurzzusammenfassung:** Die Bachelor Thesis befasst sich mit der Unternehmensberichterstattung von spezifischen Non-Profit-Organisationen. Der Themengeber, der als Dachverband die Interessen seiner Mitglieder vertritt, war daran interessiert, wie die Unternehmensberichterstattung seiner Mitglieder optimiert werden kann. Das Hauptziel der Arbeit lautete deshalb, Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die bei der Berichterstattung der Mitglieder zukünftig beachtet werden sollen. Ein Teil der Bachelor Thesis befasst sich mit den theoretischen Grundlagen und Rahmenbedingungen des Themenschwerpunktes. Des Weiteren wurden eine Primärerhebung in Form von Einzelinterviews durchgeführt und die erhobenen Daten analysiert. Aus den gewonnenen Informationen dieser Daten sowie einer Untersuchung von Praxisbeispielen leitete der Verfasser schliesslich drei Handlungsempfehlungen ab.

**Verfasser/-in:** Lukas Keller

**Herausgeber/-in:** **Samuel Wagnière**

**Publikationsformat:**

- BATH
- MATH
- Semesterarbeit
- Forschungsbericht
- Anderes

**Veröffentlichung (Jahr):** 2016

**Sprache:** Deutsch

**Zitation:** Keller, L. (2016). *Reporting nach Best Practice für Non-Profit-Organisationen*. FHS St.Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften.

**Schlagwörter (3-5 Tags):** Business Reporting, Unternehmensberichterstattung, Best Practice, Non-Profit-Organisation, NPO

## Ausgangslage

Beim Themengeber der Bachelor Thesis handelt es sich um einen Verein, der als Dachverband die Interessen seiner Mitglieder vertritt. Die Mitglieder des Themengebers sind gesamtschweizerisch tätige Organisationen eines spezifischen Bereichs, die grösstenteils nicht gewinnorientiert agieren. Diese erstellen ihre Jahres-, Geschäfts- sowie Tätigkeitsberichte individuell. Der Themengeber ist daran interessiert, wie die Berichterstattung seiner Mitglieder optimiert werden kann. Unter Anwendung des Best-Practice-Ansatzes sind Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, welche die Mitglieder zukünftig umsetzen sollen.

## Ziel

Der Projektauftrag ist erfüllt, wenn:

- die theoretischen Grundlagen und Rahmenbedingungen zum Themenschwerpunkt dargestellt sind,
- eine Primärerhebung durchgeführt ist und die erhobenen Daten analysiert sind,
- Praxisbeispiele analysiert sind,
- Handlungsempfehlungen erarbeitet sind, die bei der Berichterstattung der Mitglieder des Themengebers zukünftig beachtet werden sollen.

## Vorgehen

Zu Beginn erarbeitete sich der Verfasser mittels **Sekundärforschung** ein vertieftes Fachwissen über den Themenschwerpunkt. Anschliessend wurden die theoretischen Grundlagen und Rahmenbedingungen abgeleitet. Als zweiter Schritt führte der Verfasser eine qualitative **Primärerhebung** in Form von Einzelinterviews mit drei Experten sowie einer Kontaktperson bei einem Stakeholder der Mitglieder des Themengebers durch. Danach erfolgte eine sinnvolle Aufbereitung der erhobenen Daten. Als letzter Schritt wurden **Ergebnisse** erarbeitet. Hierfür entscheidend ist zum einen die Analyse der Daten aus der Primärerhebung und zum anderen die Analyse von Praxisbeispielen. Aufgrund der Ergebnisse dieser Analysen erarbeitete der Verfasser Handlungsempfehlungen, die in verschiedene Kategorien aufgeteilt und mit Beispielen untermauert wurden.

## Erkenntnisse

Aufgrund der drei Experteninterviews konnten folgende Erkenntnisse gewonnen werden:

- **Rolle der Berichterstattung:** Die Rolle der Berichterstattung kann als sehr vielfältig beschrieben werden. Unter anderem geht es bei den Mitgliedern des Themengebers darum, die Öffentlichkeit über den Einsatz ihrer Mittel sowie über ihre Tätigkeiten zu informieren.

- **Bestandteile der Berichterstattung:** Der Finanzbericht stellt ein wesentlicher Bestandteil der Berichterstattung dar. Zudem sind unter anderem noch Tätigkeitsberichte, Lageberichte, Vergütungsberichte, Nachhaltigkeitsberichte sowie Aufstellungen der Organe und Strukturen Teil der gängigen Berichterstattung.
- **Empfehlungen von Standards:** Die Jahresabschlüsse in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER zu erstellen ist grundsätzlich kein Problem. Für die Mitglieder des Themengebers kann dies sogar sinnvoll sein. Hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung können die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) als Hilfestellung dienen.
- **Sinnvolle Kennzahlen:** Bei der nicht-finanziellen Berichterstattung sind Zahlen, die etwas über den Zweck der Organisationen aussagen, von Interesse. Bei der finanziellen Berichterstattung sind unter anderem Kennzahlen über die genaue Aufteilung der Aufwände im Vergleich zum Jahresbudget interessant. Daraus kann beispielsweise entnommen werden, wie hoch der Anteil der Administration am Gesamtbudget ist. Sobald jedoch mit Kennzahlen gearbeitet wird, muss Gleiches mit Gleichem verglichen werden. Es soll deshalb genau festgelegt werden, wie sich die Zahlen zusammensetzen.

Aufgrund des Interviews mit der Kontaktperson bei einem Stakeholder der Mitglieder des Themengebers konnten folgende Erkenntnisse gewonnen werden:

- **Allgemein:** Der Stakeholder ist auf verlässliche Daten angewiesen. Solche Daten dienen beispielsweise als Basis für weitere Berechnungen, die einen offiziellen Stellenwert einnehmen. Deshalb ist die Qualität der Daten von wesentlicher Bedeutung, nicht die Quantität.
- **Kennzahlen:** Die Transparenz ist entscheidend, sowohl bei der finanziellen wie auch bei der nicht-finanziellen Berichterstattung. Der Stakeholder ist besonders an Kennzahlen interessiert, die eine saubere und transparente Nachverfolgung der Tätigkeiten ermöglichen. Spezifisch gewünschte Kennzahlen wurden genannt. Diese sollen schnell gefunden werden und die Bestandteile sollen über Jahre hinweg konsistent sein. Des Weiteren soll genau ausgewiesen werden, was in die einzelnen Positionen mit einfließt und wie sich die einzelnen Positionen zusammensetzen.
- **Relevanz des Jahresberichts:** Die Internetauftritte der einzelnen Mitglieder sind für den Stakeholder grundsätzlich wichtiger als die herkömmlichen Jahresberichte. Da der Stakeholder grundsätzlich online nach Daten sucht, wäre es nutzbringend, wenn die aktuellsten Daten der wichtigsten Zahlen online sofort auffindbar sind und die Mitglieder eine einheitliche Struktur anwenden würden.

Die untersuchten Praxisbeispiele bestanden zusammengefasst aus folgenden Bestandteilen:

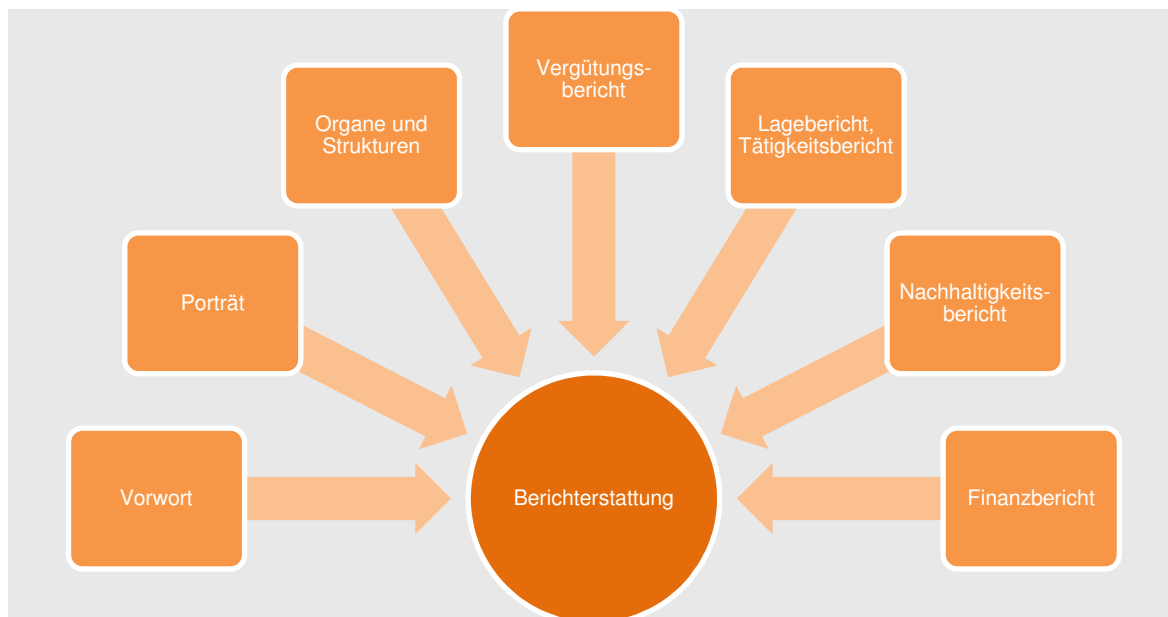


Abbildung: Bestandteile Berichterstattung der Praxisbeispiele.  
Quelle: eigene Darstellung.

Anhand der Analyse der Primärerhebung sowie den untersuchten Praxisbeispielen resultierte folgende Schlussfolgerung in Form von Handlungsempfehlungen:



Die Mitglieder des Themengebers erstellen ihre Jahresrechnung nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER und wenden Swiss GAAP FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen – an.



Die Mitglieder des Themengebers integrieren ein Vorwort, ein Porträt der Organisation, eine Aufstellung der Organe und Strukturen, ein Lage- und Tätigkeitsbericht, Angaben zur Nachhaltigkeit sowie ein Finanzbericht in ihre Jahresberichterstattung.



Die Mitglieder des Themengebers publizieren regelmässig aktuelle Daten und Kennzahlen auf ihrem Onlineauftritt. Die Informationen sind auf Anhieb auffindbar.

Durch die Umsetzung obiger Empfehlungen werden die einzelnen Abschlüsse der Mitglieder des Themengebers vereinheitlicht und die Leserfreundlichkeit erhöht. Zudem lassen sich die Abschlüsse einfach vergleichen. Dank der strukturierten Berichterstattung und unter Berücksichtigung der notwendigen Inhalte, können die Mitglieder somit die Transparenz gegen aussen erhöhen. Ausserdem gehört es längst zur gängigen Praxis, dass die relevanten Zahlen auf Anhieb online abrufbar sind. Auch hier ist es wichtig, dass die Mitglieder eine einheitliche Struktur aufweisen.

## Zentrale Literaturquellen

Folgende Quellen beziehen sich auf die Primärerhebung sowie die Analyse der Praxisbeispiele und sind deshalb vor allem für die Erarbeitung der Handlungsempfehlungen relevant. Weitere Quellen, insbesondere die Quellen zum theoretischen Teil der Bachelor Thesis, sind im Schlussbericht ersichtlich. Das Quellenverzeichnis im Schlussbericht umfasst sieben Seiten.

Interview mit A. Löhner (12.07.2016) in St.Gallen.

Interview mit M. Hügi (20.07.2016) per Telefon.

Interview mit M. Knöpfel (27.06.2016) in St.Gallen.

Interview mit U. Baumgartner (28.06.2016) per Telefon.

Migros-Genossenschafts-Bund. (Ohne Datum). *Migros Geschäftsbericht 2015*.

Gefunden am 19.07.2016 unter <https://report.migros.ch/2015/>

Novartis International AG. (2016). *Geschäftsbericht 2015* [Elektronische Version].

Zürich: Neidhart + Schön Group.

öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften. (Ohne Datum). *Jahresbericht 2015*.

Gefunden am 19.07.2016 unter <http://www.oebu.ch/fileadmin/>

[media/3\\_Ueber\\_uns/Jahresberichte/%C3%B6bu\\_Jahresbericht\\_2015\\_online.pdf](http://www.oebu.ch/fileadmin/media/3_Ueber_uns/Jahresberichte/%C3%B6bu_Jahresbericht_2015_online.pdf)

Stiftung Zewo. (2016). *Jahresbericht 2015*. Gefunden am 07.07.2016 unter

<https://www.zewo.ch/Dokumente/Stiftung-Zewo-Basisunterlagen/Zewo->

[Jahresbericht-2015.pdf](https://www.zewo.ch/Dokumente/Stiftung-Zewo-Basisunterlagen/Zewo-Jahresbericht-2015.pdf)

Verein PRS PET-Recycling Schweiz. (Ohne Datum). *Geschäftsbericht 2015*. Gefunden

am 19.07.2016 unter [https://www.petrecycling.ch/tl\\_files/content/PDF/](https://www.petrecycling.ch/tl_files/content/PDF/)

[Geschaeftsbericht/Geschaeftsbericht\\_dt\\_15.pdf](https://www.petrecycling.ch/tl_files/content/PDF/Geschaeftsbericht/Geschaeftsbericht_dt_15.pdf)

Winterhilfe Schweiz. (2015). *Jahresbericht 2014/2015*. Gefunden am 19.07.2016 unter

[http://www.winterhilfe.ch/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/](http://www.winterhilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/)

[Publikationen\\_deutsch/winterhilfe\\_jb2014\\_de\\_web.pdf](http://www.winterhilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Publikationen_deutsch/winterhilfe_jb2014_de_web.pdf)